

Schlegel, August Wilhelm: Was ist die Liebe? Les't es, zart geschrieben (1806)

- 1 Was ist die Liebe? Les't es, zart geschrieben,
- 2 Im Laut des Worts: es ist ein innig Leben;
- 3 Und Leben ein im Leib gefeßelt Streben,
- 4 Ein sinnlich Bild von ewig geist'gen Trieben.

- 5 Der Mensch nur liebt: doch ist sein erstes Lieben
- 6 Der Lieblichkeit des Leibes hingegeben.
- 7 Will sich, als Leibes Gast, der Geist erheben,
- 8 So wird von Willkür die Begier vertrieben.

- 9 Doch unauflöslich Leib und Geist verweben
- 10 Ist das Geheimniß aller Lust und Liebe;
- 11 Leiblich und geistig wird sie Quell des Lebens.

- 12 Im Manne waltet die Gewalt des Strebens;
- 13 Des Weibes Füll' umhüllet stille Triebe:
- 14 Wo Liebe lebt und labt, ist lieb das Leben.

(Textopus: Was ist die Liebe? Les't es, zart geschrieben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)